

Neueste Meldungen.

Noch eine bankrotte Stadt.

Kalle. Wie die Gemeindevertretung von Sangerhausen so ist jetzt auch die Gemeindevertretung von Helbra in der Provinz Sachsen vom Staatsministerium aufgelöst worden, weil sie die Bewilligung der zur Deckung der städtischen Bedürfnisse erforderlichen Steuern verweigerte. Es sind sofortige Neuwahlen angedroht worden.

Mitteilung des polnischen Ministerpräsidenten

Warschau. In hiesigen parlamentarischen Kreisen verläutet, daß der Premierminister Witos, nachdem um die Fragen des russischen Friedens und die oberschlesische Abstimmung gekämpft, schon in aller nächster Zeit seinen Rücktritt einreichen werde.

Die tägliche Opferliste in Irland

London. Wie die Blätter melden, wurden in 24 Stunden in Irland 20 Personen getötet und 32 verwundet. In den letzten fünf Tagen vom Sonnabend bis zum Mittwoch einschließlich betrug die Verluste in Irland an englischen Streitkräften, Einwohnern und Zivilisten im ganzen 63 Tote und 67 Verwundete.

Eine Warnung an Frankreich

Mailand. Der „Corriere della Sera“ schreibt: Der Ausgang der Abstimmung in Oberschlesien sollte allen denen eine Lehre sein, die bis heute noch an eine Auflösung Deutschlands glaubten und von einem Staate Rheinland, einem Staate Bayern oder einem Süddeutschland träumten, das gegen Berlin gerichtet sei. Jeder Versuch, das Ergebnis des Plebiszits in Frage zu stellen, würde zu entsetzlichen Wirnissen führen und die Entente mit Polen in eine unrettbare Lage bringen.

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Wegen Aufforderung zum Hochverrat verhaftet.

München, 26. März. (tu.) Der Reichstagsabgeordnete Wendelin Thomas, der in der kommunistischen Parteiversammlung über die Vorgänge im Reich sprach, ist auf Grund seiner Rede, die eine Aufforderung zum Hochverrat enthielt, festgenommen worden.

Luzemburg verzichtet einstweilen auf den Ausloß.

Luzemburg, 26. März. (tu.) Staatsminister Reuter erklärte: Einstweilen erfordere das luxemburgische Interesse, daß keine Beschlagnahme des Wertes der eingeführten deutschen Waren in Luxemburg stattfindet.

Bombenattentate in Italien.

Zürich, 26. März. (tu.) Wie die neue Züricher Zeitung aus Mailand meldet, ist nach dem Tode von Verwundeten in den Spitälern die Zahl der Opfer des Bombenattentates im Dianatheater auf 16 gestiegen. Die Sozialisten lehnten jede Verantwortung für das Verbrechen ab. Den Arbeitern wird empfohlen, bei Herausforderungen die Ruhe zu bewahren. Es sind bereits 140 Anarchoisten verhaftet worden.

Rom, 26. März. (tu.) Auf den Eisenbahnzug, der Sipontini von Rom nach seiner Heimatstadt bringen sollte, ist bei Livorno ein Dynamitattentat ausgeführt worden. Die Hochspannung explodierte jedoch erst kurz nachdem der Zug die unterminierte Brücke passiert hatte. Die Brücke wurde vollständig zerstört.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik können wir immer dankbar entgegennehmen.
Wilsdruff am 26. März.

Ostern.

Nun feiern wir wieder das Fest der Auferstehung. Ein Zug von Freude und Hoffnung geht durch die deutschen Lande, wir fühlen neue Zukunftshoffnungen in uns emporkommen und oben einer neuen Emporentwicklung jagendes erstes Zeichen trotz allem was uns an herben Enttäuschungen und niederschlagenden Erlebnissen das Schicksal in diesem Jahre überreichlich zugemessen. Eines langen Winters trübliche Nacht hat loedern ihren Abschied genommen. Aus roter umschatteter Horizont steigt im Osten ein neuer Tag, ein neuer Frühling hervor. In tauchenden kleiner bereiter Beweise prallt sich unbewußt die Verheißung eines neuen Werdens, eines neuen Entstehens. Und die Menschenseele steht, hofft und harret. Mag uns Hoffen und Glauben vom Schicksal nicht mit Enttäuschungen und niederschmetternder Wirklichkeit vergolten werden. Der Gang nach Golgatha, den unser Volk in dieser letzten Zeit angetreten, von dessen bitteren Qualen ihm nicht die kleinste und geringste Erspäri blieb, soll, muß und wird der Wendepunkt gewesen sein, über dessen Eintritt hinaus sich auch das Los unseres Volkes wieder zum Besseren wenden muß. Noch gibt es ungelöste Fragen und Entscheidungen die letzte Einwirkung irdischer menschlicher Schwächen in all den Dingen in uns und um uns. Aber aus dieser letzten Verirrung wird der Weg emporkühren, der wie jedem einzelnen von uns, so auch unserem Volke in seiner Gesamtheit den Weg zur Höhe freimachen wird. Ostern — Auferstehung! Es ist unser bester und hehnlichster Wunsch in diesen Tagen, daß das Osterfest des Jahres 1921 uns allen ein wirkliches Auferstehungsfest werden möge. Daß im ewigen Buche der Zeit diese Seite der Geschichte unseres Volkes als ein Markstein der Wendung zum Besseren hervorleuchten möge, an dem das deutsche Volk das Vertrauen zu seiner Auferstehung und zu seiner Zukunft wiedergewann und daß es zugleich unserem Volke die Möglichkeit bekehren möge, diesem Weg der Wiedergeburt ungehindert voranschreiten zu können. In diesem Sinne wünschen wir an dieser Stelle allen unseren Lesern und Lesern ein frohes und gesegnetes Osterfest und sprechen dabei zugleich die Hoffnung aus, daß jeder und

jedem einzelnen das Osterfest nicht nur ein paar Tage sonniger rechter Frühlingsfreude bringen, sondern auch dazu beitragen möge, ihnen für das ganze kommende Jahr eine zuversichtliche, hoffnungstreue Deinsauffassung zu sichern. Mag der junge Frühling, der noch immer mit einem Fuße draußen vor dem Tore steht und nur zaghaft den ersten Schritt ins deutsche Land hinein tut, nicht auf allzu griesgrämige Zeitgenossen stoßen. Das wünschen wir allen von Herzen und damit nochmals: Fröhliche Feiertage!

Gegen die Ausbezirkung aus der Amtshauptmannschaft Meißen.

Die Mitteilungen der Presse über die beabsichtigte Ausbezirkung mehrerer Gemeinden aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen und Einbezirkung derselben in die Bezirke der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altsadt gaben den Anlaß zu einer Besprechung der Gemeindevorstände der betreffenden links- und rechtselbischen Gemeinden, um zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Die Besprechung fand am 23. März 1921 im Rathaus in Weindöbha statt, zu der sich die Herren Gemeindevorstände von Weindöbha, Coswig, Köthz, Oberan, Niederwartha und Wildberg eingefunden hatten. Herr Gemeindevorstand Glöckner-Weindöbha wies in längeren Ausführungen auf die erheblichen finanziellen und wirtschaftlichen Nachteile hin, die die Ausbezirkung der Gemeinden aus dem Meißner amtshauptmannschaftlichen Bezirke und die Einbezirkung in die Bezirke der Amtshauptmannschaften Dresden-N. und Dresden-A. bringen würde und betonte besonders, daß irgend welche Vorteile für die Gemeinden garnicht in Betracht kommen. Die Nachteile und Unbequemlichkeiten für die Bezirkseingekessenen, die die amtshauptmannschaftlichen Dienststellen so nahe haben, würden bei einer Losreißung von Meißen und Zuteilung nach Dresden sehr groß sein. Nachdem die übrigen anwesenden Herren einmütig den Ausführungen zustimmten, wurde folgende Entschlieung einstimmig angenommen:

Die Vertreter der Gemeinden, die für eine etwaige Ausbezirkung aus dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen in Frage kommen erheben aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen ganz entschieden gegen die Ausbezirkung aus dem Meißner Bezirke und Einbezirkung in die Dresdner Bezirke Protest und werden sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen wenden. Die anwesenden Vertreter bekennen, daß die Zugehörigkeit der Gemeinden zum Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen bisher nur vorteilhaft für die Gemeinden gewesen ist, und werden alles dafür einsetzen, daß der Bezirk der Amtshauptmannschaft Meißen in seiner jetzigen Verfassung verbleibt. Den Gemeindevorstellungen werden sie empfehlen, der Entschlieung allenthalben beizutreten.

Der Herr Gemeindevorstand Glöckner wurde ersucht, die Entschlieung der Amtshauptmannschaft Meißen mit ausführlichem Berichte zwecks Abgabe an die zuständige Stelle zu unterbreiten. Auch der Bezirksausschuß soll ersucht werden, umgekehrt gegen die Ausbezirkung Stellung zu nehmen. — Wie wir hören, ist die Amtshauptmannschaft Meißen bereits an zuständiger Stelle gegen den in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altsadt lautgemachten Gedanken der Losreißung rechtselbischer Gemeinden und des ganzen Wilsdruffer Amtsbereichs vom Meißner Bezirke, die den Interessen der betreffenden Gemeinden zumwiderlaufen und die Lebensfähigkeit des Meißner Bezirks in Frage stellen würde, vorstellig geworden und wird die Angelegenheit in der nächsten Bezirksausschussung zur Beratung kommen.

Auszeichnung. Dem Kolonnenführer der Freiwilligen Sanitätskolonne Wilsdruff, Herrn Tischlermeister Ditzner, wurde die rote-Kreuz-Medaille 2. Klasse verliehen.

Markkonzert. Am 1. und 2. Osterfeiertag vormittags von 11—12 Uhr findet unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Römis Markmusik mit folgendem Programm statt 1. Feiertag: 1. „Auf Deutschlands Wohl“. Marsch von Starke. — 2. „Frühlings Einzug“. Ouvertüre von Delm. — 3. „Wenn Blumen wieder blühen“. Lied ohne Worte von Wagner. — 4. „Traum nach dem Valle“. Fantasiestück von Richter. — 5. „Amoretten“. Polka-Mazurka von Schröder. — 2. Feiertag: 1. „Fahrt“. Marsch von Röhle. — 2. Jubiläumsouvertüre von Franz. — 3. „Gink spielt ich mit Zepier“. Lied aus der Oper „Zar und Zimmermann“ von Vorjüng. — 4. „Dazert Gebirgslänge“. Gavotte von Reinhardt. — 5. „Klänge aus der Heimat“. Walzer von Gärtner.

Die priv. Schützengesellschaft hielt am Donnerstag im Schützenhaus in Annersdorf von 34 Mitgliedern die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Nach Aufnahme von 3 neuen Mitgliedern und Vortrag der Jahresrechnung wurde beschlossen, Sonntag vor Pfingsten (8. Mai) das Anstehen, am 24. Juli das Rönigschießen und am 18. September die Kirmes abzuhalten. Außerdem soll am

24. Mai ein Ausflug nach dem Landberg stattfinden. Die Einrichtung des Schießklubs soll auch in diesem Jahre beibehalten werden.

Wilsdruffer Heimatammlung (16. Liste). Der September brachte viele Schenkungen: Willert-Hortha: Rot-schwänzenbrenner, Rotwildhochen, Frau Schirmer-W.: Cornebeckdole Argentinien, Frau Schulz-W.: Liebertafel- u. Schützenbild, Wolf-Tharandt: Plan von Tharandt, Scheibler-Niederberndorf: Taubenhäuser und Lehrerbilder, Männel-Dresden: Lebenslauf des Mitropeters Schubert-Dittmannsdorf, Fichtner-Kell.: Photographie von Kohl. Krippenkloster: Bage mit Waggballen, Benedix-Braunsdorf: Kriegerheimkehrfestfest, Schirmer-W.: Biengeninnrad, Halle-W.: Flora von Dresden, Dresden 1823. Schwertner, sein u. Dir. Gerharts Bild, Sinemus-W.: Brabant Kämpfe Friedr. d. Gr., Achme-W.: Pinkerts Bild, Papier-Holenträger, Häfelgarn, Jwien, Smentel-W.: zwei Tafeluhren, Schmidt-W.: Postkartenkasten, Fensterbreit, Tischverlängerung, Viehch-Kaufb.: 4 Postk. v. R. 103, Gännel-Unterdorf: Merkw. Begebenheiten aus hiesiger Gegend, Zischang-K.: 12 Photographien und 6 Druckfachen, Pätzig-Kauf-bach: 2 Zeitungstaler, Tille-W.: Völkerschloßstaler. Im alter-tene an Wilsdruff gedachte wieder unserer Beise-Hohenstein: Wilsdruffs Bild 1807, Meißner, Lommagischer, Elbbilder, Lieder der Vergleute, Bergmannsbegräbnis Burgl 1869 mit Text, Führer durch Freiberg, Meißen, Aitzsila, Grabsentour.

Männergesangsverein „Brudergesang“. Es wird uns geschrieben: Einen ganz besonderen Genuß bietet das am 9. April im Lindenschlößchen stattfindende Konzert, indem der strebsame Verein zur Mitwirkung Herrn Kammerjäger H. K. i. d. i. e. r von der Staatsoper (einen der allerersten Kräfte) gewonnen hat. Der Abend ist als Volksliederabend geplant und wird Herr Häbiger nur heitere, alte und neuere Volkslieder zu Gehör bringen. Ebenso der Verein. Es wird dringend geraten, sich schon jetzt die Eintrittskarten zu sichern, da der Andrang ein großer wird. Das Konzert ist Stuhlkonzert, ohne Getränke.

Streik im Lauchhammer-Werk. Der Elektrizitätsverband Gröbda meldet, daß in der Zentrale Lauchhammer gestern abend der Streik ausgebrochen ist.

Rothschönberg. Am 1. Osterfeiertag abends 1/2 8 Uhr veranstaltete die hiesige Schule eine Kinderauf-führung im hiesigen Gasthofs Vorgesührt wird das Märchenspiel „Wahrheitsmännchen“ in 5 Bildern. Der Reinertrag soll zur Anschaffung von Lehrmitteln dienen. Ein Besuch kann nur empfohlen werden. (Bgl. Inf.).

Oberwartha. Eine stark besuchte Einwohnerver-sammlung, die unter Vorsitz des Gemeindevorstandes von Oberwartha im hiesigen Gasthofs stattfand, beschloß nach einem Referate des Hofbahnarztes Lorger und nach ein-gehender Aussprache, eine Verschmelzung mit Gosselbaude als nicht im Interesse der Gemeinde Oberwartha liegend abzulehnen. Vor einigen Tagen hatte sich eine Gemeinde-verversammlung in Gosselbaude nach einem Referate des Gemeindevorstandes Lorger für eine Verschmelzung mit Gohls und Oberwartha entschieden.

Dresden-Friedrichsdorf. In einer Kiesgrube, in welche die Schacken der Lokomotiven geschüttet werden, sind am Sonnabend fünf Streckenleute durch Schlackengase vergiftet worden. Drei von ihnen erholten sich wieder, während die beiden anderen dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Gosselbaude. Die hiesige Ortskrankenkasse erleidet durch die Einverleibung von Stiepsch und Krenny ein großen Verlust an Mitgliedern, so daß es zweifelhaft erscheinen will, ob sie weiterhin leistungsfähig bleibt. Der Vorstand wird deshalb der Frage einer Verschmelzung mit der Dresdner Kasse näher treten. Eine Vereinigung würde den Versicherten nur Vorteile bringen, da die Dresdner Kasse an eigenen Ein-trichtungen ein Genußheim, ferner je eine Zahnklinik, Bein-klinik und physikalische Heilanstalt besitzt.

Baugen. Bedannt des Landesfinanzamtes Dresden und solcher der städtischen Kriminalpolizei in Baugen ist es durch ungeschicktes Vorgehen gelungen, während der letzten 14 Tage zwei Vonderolen- und Steuermarken-fälscherwerkstätten in der hiesigen Gegend ausfindig zu machen und eine Anzahl Per-sonen festzunehmen. Einige Herstellungsmaschinen wurden beschlagnahmt. Ferner gelang es noch in Dresden für 100 000 M. Steuerhändlerolen und in Baugen für 20 000 M. falsche Steuer-markten zu beschlagnahmen.

Lokal-Erfindungs-Schau. (Vom Patentbureau Krueger, Dresden-A. Auskünfte an die Leser kostenlos.) Otto Müller, Rabenau; Zeitungsabalter für Aufgehören usw. (Gm.). — Paul Müller, Deuben, Bräudenstr. 14: Tischfußballspiel (Gm.). — Erich Hellmann, Döhlen: Schraubstod mit in der Neigung verstellbarem Oberteil (Gm.).

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.
Kirchenmusik. 1. Ostertag. „Fürcht dich nicht, ich bin der Erde und der Leber“. Kantate für gemischten Chor. Soli, einstimmigen Kinderchor und Chorleiter von F. Wagner. Der Ge-sänger: Fr. Jung, der Engel: Fr. Broudmann.
2. Ostertag. „Ich weiß, daß mein Gelder lebt“. Wie aus Messias für Sopran und Orgel von Händel. Solo: Konzertsängerin Fr. Doris Roth.

Erfahrene Sportsleute trinken statt Kaffee und Tee Feils-Eichellafak mit Malzgehalt, weil er die Nerven schont und den Körper kräftigt. 100 g 4.95 M. Verkaufsstelle: Bömen-Apothek Wilsdruff, Peter Knabe.

Fahrräder
Gummibereifung
I. Fahrräder,
Vornkeln u. Emalillieren
von Fahrrädern.
Nähmaschinen
empfohl.
Ernst Hennig.
Sämtl. Reparaturen werden
schnell u. billig ausgeführt
Patet Säde u. Regendeck,
grün, Dienstag 30. Noffen
u. Kesselsdorf vortoren. Dem
ehrl. Finder 50 M. Belohn.
Tischner, Zischewig.

Ammoniak-
Superphosphat 78%,
Kali-Ammoniak-
Salpeter,
Thomasmehl,
empfiehlt
Louis Kühne,
Hofmühle.
Fernsprecher 42.
Weißer Kies
ist eingetroffen.
Preißiger & Menber
Bühnhauser.

Groß. hell-
brauner
Schäferhund
weiß und schwarz gezeichnet,
schwarze Schnauze und Ohr,
entlaufen. SS
Wegen gute Belohnung im
Gasthof Rennerdorf ab-
zugeben. Fernsprecher Amt
Gosselbaude Nr. 66.
Junger
Wachhund
billig zu verkaufen
Gasthof Klipphausen.

Gutsankauf.
Ein junger Landwirt, kaufe
sogleich mit 500 000 M., eotl.
mehr, Anzahlung,
mehr Anzahl. 1 Landgut.
Offerten unter W. 536 an
Ala-Haafenstein & Vogler,
Dresden.
Neue Infanterie-
Stiefel
mit Doppelfohlen, nur
180 Mark.
Freißche, Dresden-Vöbtau,
Grumbacher Straße Nr. 20.

Begen Nachzucht ver-
kauf einen echten Olden-
burger, 1 1/2, Jahr alt, deck-
fähigen
Zuchtbullen.
Karl Ludwig, Reutrichen.
8 M. altes br. Stutfohlen,
ganz hochtr. 2 Jahr. Ziege,
3 Erstlingsziegen, tragend,
und ein Breitfäer, eignet
sich als Dängertrierer, für
100 M. zu verkaufen.
E. Welz, Kaufbach.

Sterne
lügen nicht!
Auf Grund astrolog. Berechn-
erh. Sie genaue Auskunft über
Ihrkommen des Schicksal, böse
Dinge oder Erfolge, sowie
Charakterbeurteilung in wiss-
bisch unerreichter Form. Send-
Sie heute noch Ihre Adresse
unter Beigabe des Geburts-
datums sowie 7 M. und Sie
erhalten einen Führer und
Ratgeber. Dank u. Anerken-
nung aus allen Kreisen.
Astrolog. Bureau „Inter“,
Dresden-L. Brunauerstr. 1511